

# „Die Wirtschaft läuft gut“

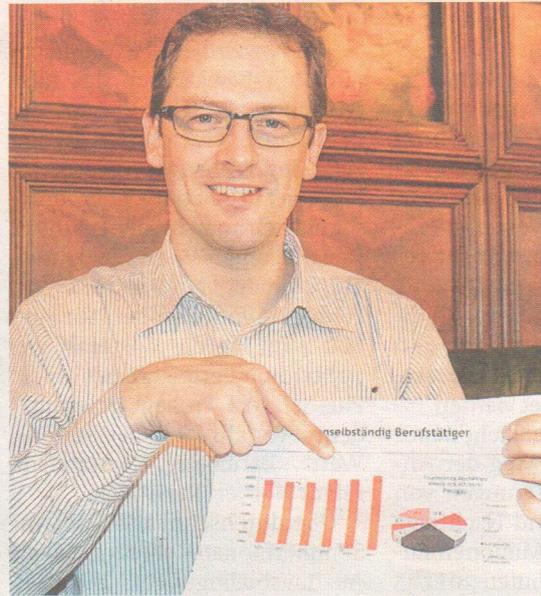
Während österreichweit geklagt wird, spricht der Leiter der Wirtschaftskammer Zell am See, Dietmar Hufnagl, von guten Zahlen und Fakten im Pinzgau.

**ZELL AM SEE.** „Also, ich verstehe diese oftmalige Jammerei nicht, bei uns läuft es sehr gut“, sagt Dietmar Hufnagl. Und untermauert das mit aktuellen Zahlen: „Schauen wir auf den Arbeitsmarkt: Wir haben im Bezirk 32.472 unselbstständig Beschäftigte, um 2173 mehr als ein Jahr zuvor. Die Arbeitslosenquote betrug im Vorjahr 6,6 Prozent, das sind 0,2 Prozent weniger als 2014. Aktuell sind es nur 2,8 Prozent. Im Durchschnitt waren 1385 Personen arbeitslos, die Verweildauer betrug 64 Tage.“ Gerne weist Hufnagl auf die Anzahl der offenen Lehrstellen hin: „Das sind 231, gegenüber stehen nur 23 Lehrstellensuchende.“

Flott entwickelt habe sich auch die Anzahl der gewerblich Selbstständigen: „Seit Jahren geht es bergauf, in den letzten zehn Jahren wurde um 20 Prozent zugelegt, davon fällt die Hälfte auf die letzten drei Jahre. Wir stehen ak-

tuell bei 6954.“ Die Pinzgauer Unternehmerschaft sei stark im Wechsel, seit 2009 habe sie sich zu 50 Prozent erneuert. „In den vergangenen fünf Jahren gab es 3000 Neugründungen oder Übernahmen. Ich führe jetzt sehr viele Gründungsgespräche“, so Hufnagl. Nach Branchen entwickle sich das Gewerbe und das Handwerk am besten. Hingegen gebe es einen leichten Rückgang der Tourismusbetriebe. „Das ist durch die rasante Zunahme der nichtgewerblichen Apartmentvermietungen begründet.“

Der Pinzgau zeichne sich durch sein Stabilität aus, sei bisher gut durch die Wirtschaftskrise gekommen. „Das liegt auch an den Strukturen. Es gibt viele Klein- und Familienbetriebe, die sehr flexibel sind und gut funktionieren. Das Zugpferd ist klar der Tourismus. Und der Pinzgauer ist ein Beißer, der sieht auch die Chance und nicht nur das Ri-



Die Anzahl der Berufstätigen steigt im Pinzgau ständig an, das freut Dietmar Hufnagl.

BILD: ERWIN SIMONITSCH

siko. Wenn notwendig geht er für die Sache auf die Barrikaden, das hat man gesehen als die Auswirkungen der Steuerreform bekannt wurden, da sind viele sofort nach Wien gefahren um zu

demonstrieren. Die Unternehmer sind kritisch, ganz klar, die Belastungen der Steuerreform und der Frust darüber sind groß. Nichts ärgert mehr als die Bürokratisierung.“

simio

## Das Projekt „Komm-Bleib“ wird ausgedehnt

**ZELL AM SEE.** Der gesamte Bezirk soll künftig abgedeckt werden. Und zwar mit dem Ziel, dem Fachkräftemangel, dem demografischen Wandel und den statistisch nachgewiesenen Abwanderungstendenzen umfassend und aktiv entgegenzuwirken.

Die Initiative „Komm-Bleib“ will den Bezirk als attraktiven Arbeits- und Lebensraum positionieren. Neue Fachkräfte sollen angesprochen werden, abgewanderte Personen zurückkommen und jungen Menschen sollen die beruflichen Möglichkeiten im Pinzgau aufgezeigt werden. Für drei Jahre wurden Schwerpunkte festgelegt: „Neue Mitglieder gewinnen (2016), „Tourismus“ (2017) und „Lehrlinge“ (2018).

Eine neue Homepage wird demnächst online gehen. Diese

wird den gesamten Pinzgau vernetzen und soll sich als Wirtschaftsplattform etablieren. Einheimischen Unternehmen wird so die Möglichkeit geboten, sich zu präsentieren, geeignete Fachkräfte besser anzusprechen oder Nachfolger zu finden. Diese wiederum finden bei „Komm-Bleib“ die Möglichkeit, sich zu bewerben und ihr Profil einzustellen.

Darüber hinaus werden die Gemeinden eingebunden. Besonders interessant sollen in dieser Hinsicht die Tools für das Leerflächenmanagement, eine Datenbank für Ausschreibungen und eine Nachfolgebörse sein. So wird auch die Neuansiedelung von Firmen und Unternehmen begünstigt, weil alle relevanten Informationen zentral abrufbar sind.

**DIE WIRTSCHAFTSPLATTFORM**  
für Fachkräfte & Unternehmen im Pinzgau

- AKTUELLES**  
WETTERLESEN  
Kongress der Österreichischen Hoteliervereinigung
- KARRIERE**  
pinweb.at GmbH & Co KG  
ZUM JOBANGEBOT
- AUSSCHREIBUNG**  
Elektroinstallationsarbeiten für den Neubau des Hauses der ...  
ZUR AUSSCHREIBUNG
- FLÄCHENMANAGEMENT**  
Eigentumswohnung MB 19 - HAUS A  
ZUR IMMOBILIE
- NACHFOLGERBÖRSE**  
Grundstücke in An/Lofer zu verkaufen  
ZUM ANGEBOT
- 10 GRÜNDE Mitglied zu sein**
  - ✓ Jobangebote
  - ✓ Fachkräfte Bewerberpool
  - ✓ Plattform für Geschäftskontakten der Mitglieder
  - ✓ Begründungsmarketing
  - ✓ Gewerkschafter Aufbau
  - ✓ Regionale Flächenmanagement / Standortdatenbank Pinzgau
  - ✓ Unterstützung bei Förderanträgen und Fördergesuchen
  - ✓ Partner für Know-how und Know-how, naheliegender Weiterentwicklung, Profilierung und Aufbaustellung
  - ✓ Netzwerkarbeit
  - ✓ Standortbindung

**KOMM-BLEIB UNSER PINZGAU E.V.**  
Eine Initiative von und für die Region Pinzgau.

So wird die Startseite von Komm-Bleib bald aussehen.

BILD: RACH